

Ein Schritt in die Welt der Mystik



Die Schatztruhe der Mystik enthält auch Sagen, Märchen und Legenden. In einer davon wird erzählt, wie die Katze und der Hund das Paradies bewachen.

Diese kurze, rätselhafte Bemerkung verbirgt einen Funken Weisheit - einen Hinweis, der einem Diamanten gleich, den Weg zum so genannten Paradies erhellen kann.

Die Kraft von Herz und Verstand

Der Hund steht in der Überlieferung für den Verstand und die Katze für die Mystik. Der Hund, in Hebräisch „Keleb“ (in Zahlen: 20-30-2) kann auch „ke leb“ (20-30-2) gelesen werden. Dann heißt es: „wie das Herz“ – im Zahlenwert sind beide Wörter gleich. (Im Hebräischen entspricht jeder Buchstabe / Konsonant auch einer Zahl, Vokale gibt es in der Schreibweise nicht).

Welcher Zusammenhang besteht nun zwischen Hund und Herz? Der Hund weist also auf den Verstand hin. Ob es sich nun um einen wild gewordenen Hund oder einen rasenden Verstand handelt – beide tragen für den Menschen dieselbe Gefahr in sich, ebenso wie ein unaufrichtiges Herz. Da die Zahlenwerte nie ohne Sinn den Buchstaben, und damit der Bedeutung der Worte, zugeordnet sind, weiß die Überlieferung zu deuten: Werden Hund und Herz in jungen Jahren bereits auf den richtigen Weg gebracht, sind sie dem Menschen ein treuer und

verlässlicher Begleiter. Der Zahlenwert für Hund ist 52 und die Quersumme davon ist 7. Man kennt diese Zahl im Hebräischen unter anderem für die 7 Schöpfungstage und den 7. Tag der Woche. Das ist der Shabbat, an dem man zur Harmonie und zum Frieden aufgerufen ist. Der Shabbat gilt auch als Entsprechung für unser Leben. Und für diesen Weg werden dem Menschen bereits am Tor zum Paradies der Hund, der Verstand und auch das Herz zur Seite gestellt. Gehen wir noch einen Schritt weiter.

Buchstaben

Klänge

Symbole

Farben

Zahlen

Namen

Mystik

Die Wasser der Zeit überwinden

In der Geschichte von „Kaleb“ und „Jehoschua“, (Das Buch Josua) werden diese beiden als Führer Israels in das Gelobte Land genannt. Der Name „Kaleb“ (20-30-2) entspricht dabei derselben Schreibweise wie oben genannter „Keleb“ und „ke leb“ (zur Erinnerung: es werden im Hebräischen nur die Konsonanten geschrieben). Der Name Jehoschuah bedeutet „Gott ist mein Retter“. Kaleb und Jehoschuah bringen die 12 Stämme über den Jordan in das „Gelobte Land“. Beim Überqueren des Flusses hört das Wasser des Jordans auf zu fließen und steht wie eine Wand. Mit dem Begriff Wasser wird in den Geschichten der Thora unter anderem der Zeitfaktor in unserer räumlichen Welt angesprochen. Was heißt das? Wer von Herz und Verstand geführt ist, hat die Kraft, die Wasser der Zeit zu überwinden, das heißt Zusammenhänge über Raum und Zeit hinaus zu verstehen.

Das Geheimnis der Mystik

Wenden wir uns nun der Katze zu, die ebenfalls vor dem Paradies auf uns wartet. Die Katze steht in der Überlieferung für das Geheimnis der Mystik. Einer Katze kann man nicht befehlen und sie auch nicht nach unseren Wünschen erziehen. Sie kommt wann sie will, für

wie lange sie will und sie allein bestimmt auch den Grad ihrer Zuneigung zu uns. Hund und Katze sind zwei vertraute Begleiter in unserem Leben. Herz und Verstand im Nebeneinander mit der Mystik – warum liegen sich die beiden wohl so oft in den Haaren? Dabei ist ein harmonisches Miteinander von beiden durchaus möglich. Der hebräische Name für Katze lautet „chatul“ (8-400-6-30) mit einem Zahlenwert 444. Die Zahl 4 erzählt uns von den Grundlagen und den Möglichkeiten dieser Welt: 4 Elemente, 4 Himmelsrichtungen, 4 Welten, 4 Engel, und vielem mehr. In der 444 befindet sich die Zahl 4 auf allen Ebenen, auf der Einer-, Zehner- und Hunderter-Ebene. Dabei steht die Einer-Ebene für die Vergangenheit, die Zehner-Ebene für die Gegenwart und die Hunderter-Ebene für die Zukunft.

Die Katze, die Mystik, bewegt sich in allen Sphären – vom Ursprung der Vergangenheit, über die Gegenwart bis in die Zukunft. Verglichen mit dem Hund, also Herz und Verstand,

bewegen sie sich nur in der Vergangenheit und Gegenwart (Zahlenwert 52). Die Quersumme von 444 ergibt die Zahl 12. Die 12 ist das Zeitmaß, dem unser körperliches Dasein unterworfen ist: jeweils 12 Stunden von Tag und Nacht, die 12 Monate des Jahreszyklus. Eine Vielfalt von Hinweisen übermitteln die zwei Boten der Schöpfung an uns Menschen, hier nur ein kleiner Bruchteil dessen dargestellt. Man beginnt zu ahnen, welche Wissensschätze noch geborgen werden können.

Herz, Verstand und Mystik: Hund und Katze – der Eingang zum Paradies. Bewachen Sie den Eingang zum Paradies oder ist ihre Gegenwart nichts anderes als eine Einladung an uns Menschen, um mit ihrer Hilfe den Weg zum Paradies zurückzufinden?

Esra Voglgsang

Literatur:

Talmud Babli
Prof. F. Weinreb: „Die Schöpfung im Wort“